So die Preune ein Kindbetsterin ankäme.

Das XLVI. Capitel.

Snimb 15. oder 16. frische Bache frebs/ die mache fein sauber/ daranach in einem Morsel gestossen/bis sie zu wasserwerden/ vnd ein Randel voll Lindenblue wasser darüber gossen/ vnd ein Randel voll Lindenblue wasser darüber gossen/ vnd ein dauff zwo Stundt vder mehr also stehen lassen/ je lenger je besser/ darnach ein wenig weiß Litiens wasser darzu gethan/ damit laß sie gursgeln/ vnd gemachsam hinab in Half lasses sen lauffen/ biß sie gesund ist.

So aber eins die Preune anfame/ mit der rothen Ruhr.

Das XLVII. Capitel.

S nimb Kittenwasser ein Kandel/ Froten Wein ein halbe kandel/ Ams pferwasser ein halbe kandel/ Kletten wurhel



Von der Leibarknen.

69

wurkel flein geschnitten 2. loth/Epchene rinden die mitler von eim jungen Baum so groß als ein zimliches En/ laß es mit einander ein wall oder 3. thun/als dann erfalten lassen/ und dasselbe getruncken/ und gegurgelt/stillet im die Auhr/wie an seinem orth ferzner gesagtwerden soll.

So einen die Preun ankämemit einer Pestisenn/ es sene zum Todt oder nit.

Das XL VII. Capitel.

Imb anderthalb frische Ritten 2. lot/ Kartendistelwursel/ Ereuse wursel ein loth/ frisch Brunnen wasser wier Kandel/ laß den dritten theil einsieden / davon gebe man ihm zutrine ken/ biß er gesund ist/vnd brauche Arkenen/ wie oben an seinem ort gesagt wire.

Einem Rind oder Rindbetterin/nimb fauren flee ein halb handvoll/Rittenfaffe der in Honig und Zucker gesotten ift/ein

E iij Löffel

70 Das erste Buch ein Löffelvoll/Wasser 2. Kandel/laßden dritten theil davon einsieden/ davon ges be man ihm zutrincken/ biß er gesund ist.

So man die Ritten/ wie oben gesagt/ nicht hette/ so neme man an derselbigen stat Kittensafft/ so mit Honig und Zuseffer gesotten ist.

So einem der Blutkasten vers stopsfet weres von Hiss dem bilff also.

Das XLIX. Capitel.

Imb Genefrant 6. handvoll/das stoffe wie ein Muß oder Bren/das in thue Salk 2. lot/flein geribnen Alaun i.lot/Roseneßig 6. löffelvoll. Dis se stuck vermische gank wohl durcheinander/davon mache ein starck Pflaster auff die solen der Füsse/vnd Pulß der Hände/vnd also zu allen 6. stunden widerumb frisch/oder ehe/soes von noten ist/vnnd gib ihm disen Tranck/Darzu num brauns wurs

wurkel 2. lot/braun Betonica ein halbe handvoll/ Eapris ein quintel/Efels disselwurkel 4. loth/3. fandel wasser/j. fans del weissen Wein/der nicht starck ist/laß den halben theil einsieden/ vnd gibe ihm genugsam deß zu trincken/ biß er gesund ist. In dieser franckheit ist gestorben Dosctor Johannes Schabellius/ vnd Herr Görgvon Madrutsch.

Diese Kranckheit kompt auch unders weilen auß verstopffung der Mutter/wels ches mit der Zeit ein hisiges Alhma ca-

lidum wirt/vndist gang todtlich.

Das zu heilen/nimb Erdzwibeln ein lot/Benelwurgel 2. loth/Ercugwurgel 3. lot/2. Randelwasser/anderthalb Kandel Wein/darinnen zuvor Lindenblüe gesotzten sen/zimlich wohl/darnach abgesiegen/vnnd zu dem vorigen wasser gethan/laß halb mit einander einsieden/davon trinste sie Albendts und Morgens/vnnd deß Tags vber/ je mehr je bester/ und brauche die obgenanten Pflaster/ wie gesagt ist.

So aber falte Pluffe zu follichen schlas

1

gen / vnd der Blutfasten davon gelesche wurde / Gufferlich / vund mit macht die Bruft durchfluffen/ nicht das folche fluß in Blutfasten fommen/ fonder zwischen das geader sich gehencke/ und sonderlich swischen die Lufft Rohre / vnnd heißt Afthma frigidum, welches bann auch zweperlepift/das ein ift flußig/vnd wenn es einen ankompt/foligt er als wann ihn der hinfallend Siechthumb troffen hette/ und lauffeihm viel wasser zum Half hers auß/das Angesicht ift schwark. Disem zu helffen/ mußmandiegang Natur endern mit der zeit. Darzu nimb corrigiert 2las ronwurkel 6. lot/ Cardobenedicten vier handvoll/zuvor in einem Rosenesigges fotten/ das 4. wall darüber gehen. Darnach wider getrücknet/ vnd gepulvert/ Haselwurk 5. lot/zuvor in Weinvnd Wasser gesotten/ das dren wall darüber gehen / Engian wurgel j. lot/ in gutem Weinesiggesotten/das 6. oder acht wall barüber gehn. Benedictenwurkel 3. lot/ Dife fluck alle flein geriben/durcheinans Der



Bon der Leibarnnen.

vers in allen speisen/es sen wann es Wolle/ vers in allen speisen/es sen wann es wolle/ vnd trinck dieses Trancks Abends vnd Morgens/ vnnd zwischen der Malzeit/ Darzu nimb Benedicten wurzel 3. loth/ Meisterwurzel ein halb lot/Beerwurzel

2. lot/Salbenbletter ein halbe handvoll/ weissen Wein 3. fandel/vnd ein Kandel Wasser/ laß es halb einsieden/vnnd

brauchs wie gefagt ift.

And mach dises Fußwasser/darzu nim Heil aller welt/agrimonia genät/Storztenschnabelfraut/S. Petersfraut/jedes 2. guter handvoll/ vnd anderhalb handvoll sehen fandel Wasser/vierzehen fandel Weins/laß wohl mit einander sied den/ darein sehe die Füsse/des Morgens ein stund/ vnd deß abends ein halbe stund/ vnd am Fünssten Tag mach ein frisches oder newes Fußbad/ vnnd brauche diese Laugen / darzu nimb Haselwurssraut/ Eamillen/ Meneron/ Wegwart/ jedes anderthalb handvoll/ Laugen siben Kanzel/ laß es wohl mit einander sieden/ darzu nach

## 74 Das erfte Buch

nach von fich selber erfülen lassen/bifers jum zwagenerleiden mag/ vnd fich damit twagt langfam/ vund daß das Haupt warm werde/ vnd so er sich gezwagt hat/ so decke er das Haupt mit warmen Tuchs ern zu/ das es von sich selbs trucken wer= de/ vnd die Laugallemal durch gesiegen/ vnd auff die Kräuter wider gegossen/vnd am vierten Zag ein frische Laugen ges macht/ das thu zehen oder eilff mal/dars nach alle 8. Tag ein mal oder zwen/ Daß porgefagt Pulver muß er fur vnd für ef= sen/ bif sich die Natur und Kranckheit garverendert/vnnd effe diefes aqua vitæ, alle wochen ein mal oder zwen mit Nos ckenbrot darinnen genegt/das machalfo: Nimb Angelicawurkel / Haselwurkel/ Aaronwurkel/ Creukwurkel/ jegliches acht lot flein geschnitten/vnd vber nacht in Waffer und Wein gelegt/Defi Mors gens das Baffer und Bein davon gegoffen/ vnd feuberlich ein wenig abtrucke laffen / Darnach nimb Benelwurkel 3. lot/Braunwurkel 2, lot/ Scabiofa j. lot/ Brauns

Wonder Leibarknen.

75

Braunkleeblue/ Roßmarinblue/ Lavens delblue/ jedes ein handvoll/ Pfrimenblue 2. handvoll/gebrenten Wein sovildas er zwen zwerch Finger vber die obgemelten stuck gehe/ vermachs wol/ vnnd lak auff einander stehn 3. wochen/ oder ein Mosnat/ darnach brenne es auß/ in einem Allembico/ das brauch wie gesagt ist.

Go aber ein Weibsbildt mit dieser Kranckheit beladen were/ die magdieses aqua vitwauch gebrauchen/aber das puls ver soll sie also machen. Darzu nimb Besnedictenwurkel 4. lot/bereit Aaronwurstel 6. lot/Scabiosawurkel 3. lot/blaw Listienwurkel vierthalb lot/klein gepulvert/wher nacht in Esigvnd Lindenblüewasser gelegt/des Morgens abgesiegen/vnd absgedrücknet/Fenchelsame 2. lot/diese stuck alle zusammen gepulvert/vndereinander vermischt/darvon in allen Speisen gessen/je mehr je besser/vnd gebrauche die obacmelten stuck darneben.

So es aber ein Rind ankam/dem cors rigier die Aarompurkel mit Wasser und Wein wein/ so offt das sie nicht mehr schmeckt/ darnach Zucker darzu gethan/zu eim loth Aaronwurkel anderhalb quintel Zucker/ vand Engelsüßwurkel/ Senetbletter/ sedes ein quintel/ vad Pflaster auff das Bäuchlein gelegt/wie darnach im Kins

der grimmen gesagt wirdt.

So aber solch asthma truckenwurde/ (wie in Herr Carolo von Thumb) das er gar nicht mehr außwerssen fan/ dem hilst also: Nim Schlehenblüc/die mitlere rins den von jungen Eychen/jedes ein handts voll/Kraußmunge/ oder Enißsamen/ ein halbe handvoll/Benedictenwurgel 2. lot/ Enkianwurgel/ soll aber zwoor in Biers esig wol gesotten sein/Wein und Wasse ser jedes 2. fandel/ ein seidlein Esig/ laß halb einsieden/ davon alle tag getruns eten/ je mehr je besser/ biß das asthma aussgeht/ vnd das obgemelte Aqua Virze gebraucht/ wie gesagt ist.

Für die Apostema oder Ge.

Das

## Non der Leibarknen Das L. Capitel.

77

ders her/dañ von falten Flussen/
ders her/dañ von falten Flussen/
welche von dem Haupt herabfallen/ vi die brüste inwendig verfaulen/die
muß man also heplen/ vnd vbersich ziehen/ das die Flüssewider zum mund auß
gehen/ vnd durch den Half oder Stulgang auß/sonst muste die Lunge darunder ersticken/ vnd der Blutsasten/ vnd der
Mensch darvon sterben.

Ift das Apostema auff der Lincken seiten/darfür nimb schlehenblüe/ein hand voll/ Roßmarin den vierten theil einer handvoll/Petersilgsamen j. lot/wasservik Wein/ jedes anderthalb Kandel/einem Manni, halb seidel eßig/2. lösselvol Hoonig/ laß halb einsieden/ davon gebe man shm genugsamzutrincken/biß er gesunde wird/ vnd so die Hiszu groß würde/vnd das Apostema oben häfftig außgienge/ so nimb eperklar von 6. epern/ die schlage gank wol durcheinander/ darnach ein halb

78 Das erste Birch

halb måssel Noseneßigdarzugethan/vnd ein halb lot Alaun flein geriben/schlags alles wohldurcheinander/vnnd legs auff die Pulßder hånd/deß Tags dren oder 4. mal/auff Hanssen werdt gestrichen/oder darinnen genest Büschle weiß.

Ist es aber von verfäulung der Feuchstigkeit/ so mache diß Pstaster/ auff das ver da du die stiehe besindest/ darzu nimb Wilch/ Honig/jedes ein mässel/Weisen mähl/ Saffran/vnd Häch tenzän/jedes 2

tot/ flein geriben/durch einanderwolgeturt und gekocht in eim Hafen/darnach auff ein Tuch gestrichen/ unnd so warm als ers erleiden kan/ auff die blosse Hand acleat/ bis das stechen veraeht.

Für das Apostemaso volle Brüs der oberkomen von oberigem sauf= fen/auff der Lincken

Das LI. Capitel.

Seiten.

60